Presseinformation

Biennale Architettura 2018 Austrian Pavilion

Thoughts Form Matter

la Biennale di Venezia

16. Mostra Internazionale di Architettura

Partecipazioni Nazionali

Inhalt

2
Team

3
Einleitung

4
Bundesminister
Gernot Blümel
zum Österreich-Beitrag

5
Thoughts Form Matter

6
Architektur- und
Designbüros

9
Kommissärin und Kuratorin

10
O-Töne

12
Partner und Sponsoren

13
Pressekontakt

↓
www.labiennale2018.at
www.instagram.com/austrianpavilion
www.facebook.com/AustriaAtVeniceBiennale
www.labiennale.org

16. Internationale Architekturausstellung La Biennale di Venezia

Österreich Pavillon

Biennale Architettura 2018 Austrian Pavilion

Thoughts Form Matter

Team

↓
Kommissärin und Kuratorin
Verena Konrad

↓
Geladene Architektur- und Designbüros

LAAC | Innsbruck
Kathrin Aste und Frank Ludin
www.laac.eu

Henke Schreieck | Wien
Dieter Henke und Marta Schreieck
www.henkeschreieck.at

Sagmeister & Walsh | New York
Stefan Sagmeister und Jessica Walsh
sagmeisterwalsh.com

↓
Kuratorische Assistenz
Wolfgang Simma-Wallinger

↓
Produktionsleitung
Katharina Boesch, Christine Haupt-Stummer | section a.

↓
Visuelle Kommunikation
Peter Felder, Maria Mascher-Felder | Felder Grafikdesign
Dank an Roland Stieger und Clemens Theobert Schedler

↓
Fotografie
Martin Mischkulnig, Darko Todorovic

↓
Presse und Sponsoring
Susanne Haider, Sarah Hellwagner,
Clemens Kopetzky, Claudia Bochinz,
Florentina Renko | art:phalanx, Kultur & Urbanität

↓
Lektorat und Übersetzung
Michaela Alex-Eibensteiner, Rupert Hebblethwaite,
Claudia Mazanek, Susanna Piccoli

im Auftrag des Bundeskanzleramtes Österreich,
Sektion Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

Einleitung

→ Der Österreich-Beitrag **Thoughts Form Matter** ist ein Plädoyer für die Kraft von Architektur als intellektuelle Auseinandersetzung mit der Welt und für die Freiheit, Räume auch abseits funktionaler und ökonomischer Zwänge zu denken. LAAC, Henke Schreieck und Sagmeister & Walsh schaffen eine konzeptuell und materiell vielschichtige Rauminstallation, in der Innen und Außen, Vertikal und Horizontal sowie der historische Pavillon und zeitgenössische Architektur- und Designsprachen aufeinander treffen.

↓

Thoughts Form Matter lässt Räume entstehen, die jene Qualitäten wahrnehmbar machen, welche die Architekt|innen und Designer|innen mit ihrer Arbeit erzeugen wollen. Die Teams verstehen in ihren Beiträgen „Freiraum" sowohl als räumliches als auch ideelles Konstrukt, als komplex dynamisches System, als wandlungsfähige Sphäre, geprägt durch Koexistenz. Begriffe wie „Abweichung", „Atmosphäre" und „Schönheit" materialisieren sich in einer dreiteiligen, ineinander greifenden Rauminstallation.

Österreich-Beitrag zur Biennale Architettura 2018

Gernot Blümel
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

→ „Thoughts Form Matter" lautet der Titel des Österreich-Beitrags zur 16. Internationalen Architekturausstellung der La Biennale di Venezia. Damit bettet sich die Ausstellung im Österreich Pavillon in den Kontext des Generalthemas ein – „Freespace". Die Hauptkuratorinnen der Biennale Architettura 2018, Yvonne Farrell und Shelley McNamara, die gemeinsam Grafton Architects leiten, beschreiben Freiraum oder Freiräume in ihrem 2017 veröffentlichten Manifest als „Großzügigkeit des Geistes". Sie stellen Humanität im Sinne geistiger Offenheit in den Mittelpunkt ihrer Architektur-Agenda und übersetzen diese Haltung in ihrem architektonischen Schaffen als Achtsamkeit im Umgang mit Ressourcen, vor allem aber als Anspruch, hochwertige räumliche Qualitäten zu erzeugen. Die Architekturbiennale 2018 lässt die Kraft und die Schönheit von Architektur offenbar werden, in der Komplexität und Materialität von Oberflächen und in der Qualität der architektonischen Inszenierung als Ausdruck für dahinter liegende Haltungen.

↓

Ich freue mich sehr, dass Verena Konrad als verantwortliche Kuratorin und Kommissärin für den Österreich-Pavillon gewonnen werden konnte. Sie hat LAAC, Henke Schreieck und Sagmeister & Walsh als Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewählt, in deren Arbeiten die Beschäftigung mit gedanklichen und gestalterischen Freiräumen eine zentrale Rolle einnimmt.

↓

Die Teilnahme Österreichs an der Biennale Architettura in Venedig stellt einen wichtigen Beitrag zum internationalen Diskurs über Architektur- und Baukulturthemen dar. Zeitgleich bietet eine der renommiertesten Architekturschauen die einzigartige Möglichkeit, auf das aktuelle Architekturgeschehen unseres Landes aufmerksam zu machen und dieses in einem internationalen Diskurs zu verankern. Ich bedanke mich bei LAAC, Henke Schreieck, Sagmeister & Walsh sowie Verena Konrad, wünsche der Ausstellung viel Erfolg und freue mich auf die sicherlich positive Resonanz der Besucherinnen und Besucher.

Thoughts Form Matter
Kuratorisches Statement

Verena Konrad
Kommissärin und Kuratorin
des Österreich-Beitrags
zur Architektur-Biennale 2018

→ Der Österreich-Beitrag zur Biennale Architettura 2018 ist ein Plädoyer für eine gestalterische Praxis, die sich als ein Formulieren von Ideen versteht. Architektur als kulturelle Praxis setzt auf Inhalt statt auf gebaute Funktionsschemen. Der Inhalt ist eine Vision von Zusammenleben und das Vermögen, bestehende Regelwerke zu hinterfragen und neu zu erfinden. Im Streben nach diesem kontextuell immer wieder Neuen, entstehen Dinge von Bedeutung. Im Kleinen wie im Großen. In Relation zum Vorhandenen. Im Rück- und Ausblick auf das, was denkbar ist.

↓

Architektur ist heute ein weites Feld und vernetzt mit vielen anderen Disziplinen. Die Komplexität der Anforderungen, die heute an Architekt|innen und Gestalter|innen gestellt werden, machen eine permanente, intellektuelle Rückversicherung notwendig, damit sich Architektur und Design nicht in Pragmatismen verlaufen und in einer neoliberalen Logik aufgehen, die von Rationalisierungsmomenten und Effizienzstreben beherrscht wird und Architektur nicht nur im Dienst einer ästhetischen Ökonomie ihren Platz findet. Gestalter|innen brauchen Theorie, Konzepte, eine ausformulierte Haltung, um die politischen, sozialen und kulturellen Implikationen des eigenen Handelns kritisch reflektieren zu können. LAAC, Henke Schreieck und Sagmeister & Walsh beschreiben ihre Praxis als abstrakten Denkprozess, der eine konkrete Form sucht, in der Ästhetik, Funktion und Konstruktion zu einer Balance finden. Basis dafür ist immer eine Analyse der Aufgabe in ihrem gesamtgesellschaftlichen Kontext und der Produktionsbedingungen, die ebenso Teil dieser kulturellen Setzung sind.

↓

Der Beitrag „Thoughts Form Matter" nimmt auf diese Vielschichtigkeit Bezug. So haben sich die drei geladenen Teams sowohl mit dem räumlichen wie auch historischen Kontext der Biennale di Venezia und mit dem Generalthema „Freespace" auseinander gesetzt, dem Ort und seinen Bezügen, mit der Biennale di Venezia als insitutioneller Größe, mit dem Pavillon, der von den Besucher|innen mit rezipiert wird. In drei Installationen, die sich inhaltlich und räumlich überlagern und überschneiden, nähern sich LAAC, Henke Schreieck und Sagmeister & Walsh dem Prinzip von Architektur und Gestaltung als Erzeugen eines neuen Kontextes und als relationale Größe. Wir deuten „Freespace" damit als räumliches als auch ideelles Konstrukt, als komplex dynamisches System, als wandlungsfähige Sphäre, geprägt durch Koexistenz. Drei Rauminstallationen, die teilweise ineinander übergehen, materialisieren bzw. visualisieren zentrale Begriffe wie „Atmosphäre", „Abweichung" und „Schönheit" als Ausformulierungen dieses Gedankenkonstrukts, die die Besucher|innen einladen, sich selbst in diesem Gefüge als Akteur|innen zu positionieren, und Haltung einzunehmen.

LAAC | Innsbruck
Kathrin Aste und Frank Ludin

→ Seit mehr als zehn Jahren entwickelt, erforscht und lehrt das international tätige Architekturbüro LAAC innovative Antworten auf urbane und landschaftliche Herausforderungen. Das Büro wird von Kathrin Aste und Frank Ludin geleitet und arbeitet in Teams aus Architekt|innen, Künstler|innen, Grafiker|innen und einem Netzwerk aus Partner|innen und Expert|innen verschiedener Disziplinen. Neben öffentlichen Bauten im Bereich Kultur-, Bildungs- und Sportstättenbau sowie repräsentativen und funktionalen Büro- und Industriebauten, fokussiert sich LAAC insbesondere auch auf Landschafts- und Freiraumgestaltungen, die von landschaftlichen Interventionen und Platzgestaltungen bis zu großmaßstäblichen Masterplänen reichen.

→ Ausgewählte Projekte
Landhausplatz Innsbruck (2010), Stadtnaht Dornbirn (2017), MPREIS Weer (2017), Pema 2 Stadtbibliothek, öffentlicher Raum, Wohnen, Innsbruck (in Bau), Copa Cagrana Neu, Wien (in Bau)

www.laac.eu

→ Team
Kathrin Aste, Frank Ludin, Simon Benedikt, Simone Brandstätter, Julian Fahrenkamp, Daniel Luckeneder, Ufuk Sagir, Felix Steinbacher, Teresa Stillebacher, Tobias Dorsch

→ Aufbauteam
Jakob Breitenlechner, Michael Gassebner, Raphael Hanny, Hannes Höck, Lisa Höck, Fabian Lanzmaier, Lino Lanzmaier, Thomas Obererlacher, Ufuk Sagir, Teresa Stillebacher, Matthias Trobos, Franz Sam (Konsulent)

↓
„Sphäre 1: 50.000"
Installation, 2018

LAAC nähert sich in der Arbeit „Sphäre 1:50.000" dem Freiraum in Form einer räumlichen Abweichung. In den Pavillon wird eine gekrümmte Kreisfläche eingeschrieben, die das Segment einer Sphäre offenbart. Der kugelförmige Körper steht im Maßstab 1:50.000 zur Erde und dezentralisiert das symmetrische Bauwerk. Die spiegelnde Oberfläche des gekrümmten Bodens öffnet vielfältige Raumbezüge. Man sieht sich dort, wo man nicht ist und vergegenwärtigt gleichzeitig jenen Ort, an dem man sich befindet. So wird der Spiegel zum Instrument der Abweichung anstatt der Symmetrie und erzeugt visuelle sowie gedankliche Möglichkeitsräume. Dieser Ort oszilliert zwischen der absoluten Raumvorstellung des Pavillons und einem relationalen Ansatz, der die unterschiedlichen Bestandteile der Ausstellung in Beziehung zueinander setzt und verbindet.

Henke Schreieck | Wien
Dieter Henke und Marta Schreieck

→ Dieter Henke und Marta Schreieck haben an der Akademie der Bildenden Künste in Wien studiert. Gemäß ihrem Credo „Architektur ist Städtebau" entstanden in 35-jähriger Zusammenarbeit unterschiedlichste Projekte, die sich im gleichen Maße dem Auftraggeber wie der Gesellschaft verpflichtet fühlen. Sie haben zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Einladungen zu internationalen Ausstellungen erhalten. Beiträge von Henke Schreieck waren bereits 1996 und 2008 auf der Biennale Architettura zu sehen.

→ Ausgewählte Projekte
Wohnhaus ÖBV Wien (1993), Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck (1998), Parkhotel Hall (2003), Bürohochhaus OMV Wien (2008), Borealis Innovation Headquarters Linz (2009), Haus mit 2 Höfen Burgenland (2012), Erste Campus Wien (2015), TrIIIple Wohnhochhäuser Wien (ab 2012)

www.henkeschreieck.at

→ Team
Dieter Henke, Marta Schreieck, Buğra Çeteci, Danijel Dukic, Conal Mc Kelvey, Gavin Rae, Bo Ye, Martin Huber, Anna Rubin

→ Aufbauteam
Lichtraum: Anna Rubin, Ramal Tien, Ulrich Scuhr, Corrado Battori, Enrico Fabris
Konstruktion: Stefan Gatterer, Miroslav Hudec, Pavol Juhas, Manuel Kostner, Elias Moroder, Fabian Oberhofer, Oliver Prossliner, Mario Sacco, Kevin Schieder, Martin Senoner, Klaus Vieider, Günther Runggatscher
Wandbeschichtung: Gerold Ulrich, Paolo Pepe, Massimo Pepe

↓
„Layers of Atmosphere"
Installation, 2018

In der Arbeit „Layers of Atmosphere" erzeugen Henke Schreieck mit einer zweiteiligen Rauminstallation unterschiedliche Atmosphären in zwei identen Räumen: hell und dunkel, dicht und licht, konstruktiv und poetisch, West und Ost begegnen sich als Gegenüberstellungen. Konstruktionsweise, Materialität, Farbe und Lichtstimmung erwirken duale Raumqualitäten. Von einer begehbaren Holzkonstruktion taucht man über eine Brücke in den Lichtraum aus Papier, durch dessen Materialität und Durchwanderung auch Geräusche, Zeit und Bewegung hinzukommen. Freiraum, das ist nicht nur der unbebaute Raum, sondern die Wirkung von Atmosphäre, die sich aus Wahrnehmung, Beziehung und Kontext ergibt.

Sagmeister & Walsh | New York
Stefan Sagmeister und Jessica Walsh

→ Stefan Sagmeister und Jessica Walsh sind Creative Directors und Partner bei Sagmeister & Walsh. Stefan Sagmeister wurde bekannt durch seine Arbeiten für The Rolling Stones, Talking Heads, HBO, OK Go, BMW, Guggenheim Museum, Aerosmith und viele andere. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und Vorträge. Nach dem Erfolg der „Happy Show" und des „Happy Film", den er mit Ben Nabros 2016 am Tribeca Film Festival vorstellte, arbeitet das Büro zur Zeit an einem Projekt zum Thema „Beauty". Die Arbeiten von Jessica Walsh wurden bereits vielfach ausgestellt und publiziert. Zahlreiche Vorträge bei Festivals, Kongressen und Konferenzen. Designkampagnen u.a. fur Snapchat Spectacles, Cinepolis, The Aldrich Museum und The Jewish Museum New York.

sagmeisterwalsh.com

→ Team
Creative Direction: Stefan Sagmeister und Jessica Walsh
Sound Design: Antfood
asmr Readings: Gwen Swinarton
3D Type&Animation: Andreas Wannerstedt, Alexa Sirbu, Ben Fearnley, Bureau Klaus Alman, foam Studio, Lukas Vojir, Lioncolony, Machineast, Martín Salfity, Phillip Reisch
Edit: Jason Bergman
2d Type/ Design: Matteo Pani, Daniel Brokstad, Shy Inbar, Chen Yu, Zak Tebbal, Gabriela Nami, Rachel Denti

↓
„Beauty = Function"
Installation, 2018

„Beauty = Function" stellt die Frage nach dem ästhetischen Anspruch von Architektur und nach der Notwendigkeit des Schönen im Alltag. In zwei Projektionen, angereichert mit Bildwelten aus der zeitgenössischen (Pop-)Kultur greifen sie das kontrovers diskutierte Thema um Funktion und Schönheit auf. Materialität und Zeit spielen hier eine gänzlich andere Rolle. Das Digitalschöne und sein Einfluss auf die Rezeption von Architektur stehen im Vordergrund.

Kommissärin und Kuratorin
Biografie

↓

Verena Konrad, geb. 1979, studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Theologie an der Universität Innsbruck. Am dortigen Institut für Architekturtheorie und Baugeschichte war sie danach als Universitätsassistentin tätig und nahm neben ihrer freien Arbeit als Kunsthistorikerin Lehraufträge an der Universität Innsbruck (Architekturtheorie, Kunstgeschichte), an der Kunstuniversität Linz (Raum- und Designstrategien) sowie an der Fachhochschule Vorarlberg (InterMedia) wahr.

↓

Ihre kuratorische Arbeit führte Verena Konrad u.a. an die Galerie im Taxispalais und die Kunsthalle Wien. Seit 2013 leitet Verena Konrad das vai Vorarlberger Architektur Institut.

www.v-a-i.at

O-Töne

Verena Konrad
Kommissärin und Kuratorin
des Österreich-Beitrags
zur Architektur-Biennale 2018

→ *Architektinnen und Architekten brauchen Theorie, Konzepte, eine ausformulierte Haltung. So beschreiben LAAC, Henke Schreieck und Sagmeister & Walsh ihre Praxis auch als abstrakten Denkprozess, der zu einer konkreten Form findet, in der Ästhetik, Funktion und Konstruktion zu einer Balance finden.*

→ *Thoughts Form Matter. Drei Wörter, als Satz gelesen drei Worte. Ein Gedankengebäude. Der Österreich-Beitrag zur Biennale Architettura 2018 ist ein Plädoyer für eine gestalterische Praxis, die sich als ein Formulieren von Gedanken versteht. Architektur als kulturelle und soziale Praxis setzt auf Inhalt statt auf gebaute Funktionsschemen. Der Inhalt ist das (Raum-)Programm, eine Vision von Zusammenleben, das Vermögen, bestehende Regelwerke zu hinterfragen und neu zu erfinden. Im Streben nach diesem kontextuell immer wieder Neuen, entstehen Dinge von Bedeutung. Im Kleinen wie im Großen. In Relation zum Vorhandenen. Im Rück- und Ausblick auf das, was denkbar ist. Nur so entstehen Räume oder Gegenstände, die inspirieren und die die Qualität haben, positive Emotionen hervorzurufen.*

Gernot Blümel
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur
und Medien

→ *Die Teilnahme Österreichs an der Biennale Architettura in Venedig stellt einen wichtigen Beitrag zum internationalen Diskurs über Architektur- und Baukulturthemen dar. Zeitgleich bietet eine der renommiertesten Architekturschauen die einzigartige Möglichkeit, auf das aktuelle Architekturgeschehen unseres Landes aufmerksam zu machen.*

O-Töne

Kathrin Aste und Frank Ludin
LAAC

→ *Architekt|in zu sein bedeutet für uns auch, sich den Freiraum zu nehmen, um Architekturen zu entwerfen, die die Qualität des Raums und des Zwischenraums zelebrieren und dem Außergewöhnlichen wieder eine Chance geben. Freiraum ermutigt zum Widerstand gegen das Absolute und bedingt die Abweichung von der Norm.*

Dieter Henke und Marta Schreieck
Henke Schreieck

→ *Für uns bedeutet „Freespace" die Auseinandersetzung mit dem Raum an sich, mit der Beziehung der Räume untereinander und zum Außenraum. Es geht um die Qualität des Raumes, um Raumsequenzen, Atmosphäre, Licht, Material, Oberfläche, Haptik und um das Erlebnis, Raum mit allen Sinnen erfahrbar zu machen.*

Stefan Sagmeister und Jessica Walsh
Sagmeister & Walsh

→ *Schönheit hat für uns etwas mit dem Willen zur Gestaltung zu tun. Ein gemeinsames Merkmal guter Arbeiten ist, dass den Menschen, die dahinter stehen, die Formfindung ein großes Anliegen ist.*

Partner und Sponsoren

Im Auftrag von

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

Hauptsponsor

developed by BAI

Sponsor

ZUMTOBEL

Generalpartner

Vorarlberg unser Land

DORNBIRN

Unterstützt von tirol Unser Land

INNS' BRUCK
Landeshauptstadt Innsbruck

INNS' BRUCK
Innsbruck Tourismus Tourist Office

zt: Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing
„Austrian Architects"

zt: Kammer der ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing Tirol und Vorarlberg

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH GESCHÄFTSSTELLE BAU

ERSTE Stiftung

Partner

wienerberger

LAUFEN

Gebrüder Weiss Transport und Logistik

waagner biro

BIG

aspern Die Seestadt Wiens

Triflex
Gemeinsam gelöst.

B&P BARTA & PARTNER MANAGING ART INSURANCE

ALUKÖNIGSTAHL

CREE by Rhomberg

rhtb: projekt gmbh

ÖSW

PROOX

STARMANN METALLBAU

Sachsponsoren

BIOWEINGUT LENIKUS WIEN

PEOPLE

Backhausen

JJ FREIFRAU

JANUA LUST AUF MÖBEL MIT CHARAKTER

BELLUTTI Out of Home

EDEL TECHNIK

Ottakringer 1837 BRAUEREI · WIEN

DESIGNFACTORY Kreative Designoberflächen in Edelstahl

gmeiner | haferl bauingenieure

ERLACHER TISCHLEREI SEIT 1905

conceptlicht at

JAF HOLZ IST UNSERE WELT

HÖCK HOLZBAU

VERMESSUNG geogem Innsbruck Lechaschau

VÖSLAUER

Pressekontakt

↓

Kontakt

Susanne Haider und Sarah Hellwagner
art:phalanx, Kultur und Urbanität

E architekturbiennale@artphalanx.at
T + 43(0)1 524 9803 – 11 oder – 17
M + 43(0)699 120 517 00

↓

Pressetext und Fotos

presse.artphalanx.at/architektur-biennale-2018
www.labiennale2018.at

↓

Social Media

www.facebook.com/AustriaAtVeniceBiennale
@AustriaAtVeniceBiennale

www.instagram.com/austrianpavilion
@austrianpavilion

#austrianpavilion #österreichpavillon
#thoughtsformmatter

↓

Pressebüro La Biennale di Venezia

Ca´Giustinian, San Marco 1364/A
30124 Venezia

E infoarchitettura@labiennale.org
T +39 (0)41 521 8846
F +39 (0)41 521 8812

www.labiennale.org/en/press

↓

Laufzeit der Ausstellung

26. Mai bis 25. November 2018
www.labiennale.org